**So tappt man nicht in die Schuldenfalle**

**Junge Schweizerinnen und Schweizer verschulden sich deutlich häufiger als der Rest der Bevölkerung. Und je früher jemand in die Schuldenspirale gerät, desto eher bleibt er oder sie darin gefangen. Folgende Tipps sollten Sie beachten, damit es nicht so weit kommt.**

* **Überzugslimite**: Setzen Sie die Überzugslimite auf CHF 0. Am häufigsten verschulden sich Jugendliche mit Kredit- und Debitkarten.
* **Onlineshopping**: Die Schuldenfalle Nummer 2. Stellen Sie sich die Frage: Würde ich das Produkt auch im Laden kaufen? Überschlafen Sie Ihren Kaufentscheid noch einmal und vergleichen Sie unbedingt die Preise verschiedener Anbieter.
* **Handyrechnung**: Tipp: Telefonieren Sie mit Prepaidkarten oder wechseln Sie auf ein Flatrate-Abo. Surfen und telefonieren Sie zudem nur in Notfällen im Ausland, denn die Kosten sind meist sehr hoch.
* Erstellen Sie ein **Budget** und versuchen Sie herauszufinden, wo Sparpotenzial besteht. Auf den Websites der Budget- und Schuldenberatungsstellen (www.budgetberatung.ch sowie www.schulden.ch) finden Sie wertvolle Informationen.
* Halten Sie sich mit **Ratenzahlungen, Miet- und Leasingverträgen** zurück. Rechnen Sie im Voraus aus, wie viel Sie zusätzlich zahlen, wenn Sie nicht bar bezahlen können – und überlegen Sie sich, ob Sie sich die Anschaffung wirklich leisten können.
* Nützlich sind **Budgetplaner-Apps** fürs Smartphone. Viele von ihnen sind gratis verfügbar. Praktisch sind die Apps insbesondere deswegen, weil man das Handy meistens dabei hat und die Ausgaben dann notieren kann, wenn sie entstehen.

**Spare in der Zeit, so hast du in der Not**

**schuldeninfo.ch budgetberatung.ch**